

BESCHLUSS

des SPD Kreisvorstandes Mittelsachsen
zur Sitzung am 22.02.2016

SPD Mittelsachsen
Vorsitzender: Henning Homann
Geschäftsführerin: Petra Thieme

Regionalgeschäftsstelle
Dresdner Straße 38
09130 Chemnitz
Fon: 0371 / 40 28 772
Fax: 0371 / 40 28 776
ub.mittelsachsen@spd.de
www.spd-mittelsachsen.de

„Ein weiter so darf es nicht geben“

Schlüsse der SPD Mittelsachsen aus den Vorfällen in Clausnitz

Mit Bestürzung haben wir die Vorfälle in Clausnitz (Rechenberg-Bienenmühle) am 18.02.2016 verfolgt. Wir verurteilen die offenbar gezielte Blockade des Busses aufs Schärfste. Das bedrängen, beschimpfen und bepöbeln von schutzsuchenden Kindern, Frauen und Männern ist beschämend. Die 100 Asylgegner stehen aber nicht stellvertretend für ganz Mittelsachsen. In Mittelsachsen engagieren sich viele hundert Menschen für Integration, Demokratie und Weltoffenheit. Trotzdem müssen wir feststellen, dass es Menschen gibt, denen es an Moral und Anstand fehlt.

Die SPD Mittelsachsen begrüßt die klaren Positionierungen des Ministerpräsidenten, des Innenministers, des Landrates und des Bürgermeisters von Rechenberg-Bienenmühle. Auch die Absetzung des Heimleiters Hetze, Mitglied der AfD, durch Landrat Damm ist zu begrüßen, der Schritt war nötig.

Gleichzeitig warnen wir vor einer pauschalen Verurteilung der Menschen in Clausnitz. Der Bürgermeister und Bürgerinnen und Bürger haben sich in den letzten Wochen auf die Integration der in Clausnitz ankommenden Schutzsuchenden vorbereitet.

Nun gilt es für die Zukunft wichtige Entscheidungen zu treffen. Die SPD Mittelsachsen fordert:

a) Konsequente Aufklärung:

- Die SPD Mittelsachsen fordert eine schnelle Ermittlung der Drahtzieher der menschenverachtenden Geschehnisse am Abend des 18.02.
- Die SPD Mittelsachsen fordert Aufklärung darüber, wie die Information über den Ankunftszeitpunkt des Busses der Asylsuchenden an die Asylgegner gelangen konnte.
- Die SPD Mittelsachsen fordert eine Aufarbeitung des Polizeieinsatzes. Es kann nicht sein, dass es über 2 Stunden nicht möglich war ausreichend Polizeibeamte nach Clausnitz zu schicken.

- Die SPD Mittelsachsen fordert eine Prüfung von potenziellen Heimleitern und weiteren Mitarbeitern von Asylunterkünften auf ihre persönliche Eignung im Vorfeld.
- b) Stärkung der Inneren Sicherheit
- Wir benötigen endlich mehr Polizeibeamte in Sachsen, um auch in der Fläche die innere Sicherheit erhalten zu können.
 - Investitionen in die interkulturelle Bildung sächsischer Polizistinnen und Polizisten sind sinnvoll.
- c) Integration entschieden angehen.
- Hunderte Ehrenamtliche engagieren sich in Mittelsachsen für die Integration der Asylsuchenden. Ihre Arbeit gilt es stärker anzuerkennen und zu unterstützen.
 - Der Freistaat muss endlich ein Integrationspaket auf den Weg bringen, das Integration von Anfang an ermöglicht. Zugang zu Sprachkursen, Zugang zum Arbeitsmarkt, Zugang zu Bildung sind wesentliche Eckpunkte.
 - Wir brauchen klare Zusammenarbeit und eine gemeinsame Linie der staatlichen Handlungsträger. Das Verweisen auf die Zuständigkeiten des jeweils anderen muss aufhören. Weg von der reagierenden Haltung, hin zur aktiven Gestaltung der Integrationspolitik!
 - Die Kosten für die Integration müssen konsequent durch Bund und Land getragen werden.
 - Die gerechte Verteilung der Flüchtlinge in Mittelsachsen muss gewährleistet werden.
 - Mittelsachsen braucht ein Integrationskonzept

Es muss ein Ruck durch Mittelsachsen gehen. Wir sind weltoffen, wir gestalten Integration, wir lassen nicht zu, dass sich braune Tendenzen weiter unwidersprochen ausbreiten. Es ist Haltung gefragt – von der Politik, von der Verwaltung, von der Bevölkerung. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und leisten unseren Beitrag. Wir sind offen für all jene, die diesen Weg gemeinsam mit uns gehen wollen. Wir danken den vielen ehrenamtlich Engagierten in Mittelsachsen. Und wir treten denen klar und deutlich entgegen, die auf dem Rücken Schutzsuchender ihr mieses Spiel treiben und Positionen verbal und aktiv in die Welt tragen, die an finstere Zeiten deutscher Geschichte erinnern. Die Zeit des Lamentierens ist vorbei – es ist Haltung gefragt!